

Pressemitteilung

Starnberg, 8.1.2019

„Zeit ist Hirn“: Schnellstmögliche Versorgung auch im ländlichen Raum

NEVAS als erstes Schlaganfall-Netzwerk in Bayern zertifiziert – Klinikum Starnberg ist Kooperationskrankenhaus

Starnberg – Als erstes Schlaganfallnetzwerk in Bayern wurde dieser Tage das Neurovaskuläre Netzwerk Südwestbayern (NEVAS) nach den Kriterien der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft zertifiziert. Damit wurden die Strukturen von unabhängigen Fachauditoren bestätigt. NEVAS stellt mit seinem Koordinationszentrum am LMU-Klinikum München eine optimale Akutbehandlung für Schlaganfallpatienten im Versorgungsbereich Südwestbayern sicher. Das Klinikum Starnberg nimmt seit Anfang 2014 als eine von 16 Kooperationskliniken am NEVAS teil und behandelt jährlich rund 250 Schlaganfallpatienten.

Alle drei Minuten tritt in Deutschland ein Schlaganfall auf. „80 Prozent davon in der Zeit zwischen 6 und 14 Uhr“, so Privatdozent Dr. Jan Rémi aus der Klinik für Neurologie und Ärztlicher Koordinator von NEVAS am LMU-Klinikum Großhadern. Damit der Betroffene die Erkrankung möglichst folgenlos übersteht, ist nicht nur die Qualität der Behandlung, sondern auch der Zeitpunkt ihres Beginns entscheidend: Je rascher eine sichere Diagnostik und Therapieentscheidung erfolgt, desto größer ist die Chance auf eine Genesung ohne bleibende Behinderung. „Zeit ist Hirn“ ist deshalb der Leitgedanke des NEVAS, das im Versorgungsbereich Südwestbayern die Akutversorgung von Schlaganfallpatienten organisiert, um so flächendeckend beste Voraussetzungen für ihre Behandlung zu schaffen – in den Ballungszentren und vor allem in ländlichen Gebieten ohne Schlaganfallzentren. „Auf diese Weise werden auch Regionen in die schnellstmögliche, leitliniengerechte Notfallversorgung eingebunden, die keine eigene neurologische oder neuroradiologische Fachabteilung vorhalten können“, so Rémi.

Ein Unternehmen der Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung

Heiner Kelbel

Pressereferent

Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Kreiskrankenhaus GmbH
Starnberg

Handelsregister
Amtsgericht München
HR-B 116406





Durch die Möglichkeiten der Telemedizin können die Schlaganfallexperten aus den drei NEVAS-Zentrumskliniken (LMU-Klinikum, Bezirkskrankenhaus Günzburg und Klinikum Ingolstadt) Patienten in den 16 Kooperationskliniken mitbehandeln, als wären sie vor Ort. Auch das Klinikum Starnberg verfügt über eine Stroke Unit (Spezialeinheit für Schlaganfallpatienten) und nimmt als Kooperationspartner an NEVAS teil. So können die Starnberger Ärzte bei Bedarf innerhalb weniger Minuten auf die Schlaganfallexperten der Uniklinik München zugreifen und geeignete Therapien besprechen. „Die Behandlung startet schneller, gesundheitliche Schäden werden weitmöglichst reduziert“, so der Oberarzt an der Medizinischen Klinik Starnberg, Dr. Andreas Rüchardt. Für ihn steht fest, dass telemedizinische und telematische Anwendungen gerade im ländlichen Raum zu höherer Versorgungsqualität und mehr Effizienz beitragen. „Heute sind die Ärzte per Smartphone direkt erreichbar und das spart Zeit, die im Notfall überlebenswichtig sein kann.“ Die Telemedizin ermöglicht einen direkten und zeitnahen Austausch über alle notwendigen Untersuchungen, die Befunde und die sich daraus ergebenden Behandlungsoptionen. Auch wird im telemedizinischen Konsil geklärt, ob der Patient für eine Spezialbehandlung in ein geeignetes Zentrum verlegt werden muss.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung wurde die hohe, fachgesellschaftlich fundierte Qualität von NEVAS nun auch von unabhängigen Auditoren bestätigt. Gewürdigt wurde dabei insbesondere die gute Zusammenarbeit von Zentrumskliniken und Kooperationskliniken.

Infokasten

NEVAS: Versorgungsbereich und Kooperationskliniken

Zum Versorgungsbereich von NEVAS gehören das LMU-Klinikum Großhadern als Projektzentrum sowie das Bezirkskrankenhaus Günzburg und das Klinikum Ingolstadt. In allen drei Zentrumskliniken der neurovaskulären Maximalversorgung stehen Spezialisten der Neurologie, der Neuroradiologie und der Neurochirurgie rund um die Uhr zur Verfügung. Pro Landkreis ist eine Klinik als NEVAS Kooperationsklinik definiert, die in der Region als schnellstmögliche Anlaufstelle für Patienten mit Verdacht auf einen akuten Schlaganfall dient. Für die Kooperation haben die Kliniken über Verträge verbindliche Standards für die Behandlung von Patienten vereinbart, die wegen eines Schlaganfalls und anderen neurovaskulären Erkrankungen einer spezialisierten Therapie bedürfen. Kooperationskliniken sind neben dem Klinikum Starnberg noch: Klinikum Kempten, BKH Kaufbeuren, KH Memmingen, BG Unfallklinik Murnau, Ilmtalklinik Pfaffenhofen, Klinikum



Landsberg, Klinikum Fürstenfeldbruck, Donau-Ries-Kliniken Donauwörth, Klinikum Garmisch-Partenkirchen, KH Immenstadt, Kliniken St. Elisabeth Neuburg a.D., Kliniken Altmühlfranken Weißenburg, Stiftungs Krankenhaus Nördlingen, Klinik Füssen und Klinik Eichstätt.



BU: Freuen sich über erfolgreiche Zertifizierung des Neurovaskulären Netzwerks Südwestbayern (NEVAS): (v.l.) Dr. Jan Rémi (M.) vom LMU-Klinikum Großhadern und die Starnberger Oberärzte Dr. Martin Zechmeister (l.) und Dr. Andreas Rüchardt.

Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsschule für Krankenpflege und die Gesundheitsakademie.